

Nidwaldner Zeitung

Patrizia Keller
Kuratorin sagt nach fünf intensiven Jahren «Tschüss». 15



Montag, 15. März 2021

AZ 6002 Luzern | Nr. 61 | Fr. 3.50 | € 4.- | nidwaldnerzeitung.ch

AHV-Reform steht auf der Kippe

Wie soll die Erhöhung des Frauenrentenalters abgefedert werden? Die Vorlage ist im Ständerat umstritten.

Doris Kleck

Heute debattiert der Ständerat über die AHV-Reform. Ihr Ziel: Das wichtigste Sozialwerk der Schweiz soll bis 2030 finanziell gesichert werden. Dazu soll die Mehrwertsteuer erhöht werden. Und die Frauen sollen wie die Männer bis zum Alter von 65 Jahren arbeiten.

Die Angleichung des Frauenrentenalters würde die AHV um 1,2 Milliarden Franken entlasten. Umstritten ist jedoch, wie diese Massnahme abgefedert werden soll. Die vorberatende Kommission will dafür 430 Millionen Franken aufwenden. Zu wenig, finden Linke und

«Ich verstehe nicht, weshalb andere bürgerliche Parteien bei den tiefen Einkommen schmürzeln wollen.»

Damian Müller
Luzerner FDP-Ständerat

Gewerkschaften. Zu wenig, findet aber auch Mitte-Präsident Gerhard Pfister. Zu wenig findet selbst die FDP. «Ich verstehe nicht, weshalb andere bürgerliche Parteien bei den tiefen Einkommen schmürzeln wollen», sagt der Luzerner Ständerat Damian Müller.

Über acht Varianten bei den Ausgleichsmassnahmen

Die AHV-Reform wird im Ständerat einen schweren Stand haben. Alleine bei den Ausgleichsmassnahmen für die Frauen wird das Plenum über acht verschiedene Varianten befinden. SP-Ständerat Hans Stöckli schliesst ein Schei-

tern der Reform in der kleinen Kammer nicht aus, Mitte-Ständerat Erich Ettlín spricht von einem Kantengang.

Gestern mischte sich alt Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf in die Debatte ein. Die Mitte-Vertreterin und Pro-Senectute-Präsidentin appellierte an den Ständerat, die Reform der AHV wieder auf Kurs zu bringen. Dafür brauche es die Erhöhung des Rentenalters der Frauen und hinreichende Ausgleichsmassnahmen für die Übergangsjahrgänge. Sie appelliert an die kleine Kammer, auf die Erhöhung der Ehepaarrenten zu verzichten.

Kommentar 5. Spalte

Kommentar

Ehepaarrenten müssen warten

Was wurde der Bevölkerung im Abstimmungskampf um die Rentenreform 2020 nur vorgegaukelt! Bei einem Nein käme rasch der Plan B zum Zug. Fast vier Jahre nach dem Scheitern der Vorlage muss man feststellen: Die Reform der Altersvorsorge ist ein «Chnorz». Heute berät der Ständerat über die AHV21. Die Vorlage ist wenig ambitiös und trotzdem höchst umstritten. Im Wesentlichen geht es um die Angleichung des Frauenrentenalters sowie eine Erhöhung der Mehrwertsteuer. Was die vorberatende Kommission vorgelegt hat, ist indes alles andere als eine Meisterleistung. Klar ist einzig, dass sich die Kommission in allen Punkten uneins ist und die Vorlage auf der Kippe steht.

Historische Niederlage für die CDU

Deutschland Bei den Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz hat die CDU stark an Zustimmung eingebüsst. Im an die Schweiz grenzenden Baden-Württemberg verlor die Union laut Hochrechnungen 3,6 Prozent der Stimmen. Der grosse Gewinner des Wahlsonntags sind die Grünen, die fast einen Drittel aller Wählerstimmen auf sich vereinen. Die Urnengänge gelten als wichtiger Gradmesser für den Wahlherbst, der den Deutschen bevorsteht. Neben der Bundestagswahl steht dabei auch die Frage im Raum, wer die nach über 16 Jahren im Amt abtretende Angela Merkel beerben wird. Mit Blick auf die jüngsten Wahlergebnisse scheint nun selbst ein grüner Kanzler nicht mehr völlig undenkbar. (chm) 6

Sonderermittler befragt Michel Platini

Fifa Der ausserordentliche Bundesanwalt Stefan Keller interessiert sich für das Verfahren, das die Bundesanwaltschaft gegen die ehemaligen hohen Fussball-Funktionäre Sepp Blatter und Michel Platini führt. Am Mittwoch will Keller den Franzosen Platini dazu befragen. Er dürfte klären wollen, ob der aktuelle Fifa-Chef Gianni Infantino etwas mit der Eröffnung des umstrittenen Verfahrens zu tun hatte. Bei diesem geht es um eine Zahlung von zwei Millionen Franken, welche Platini unter dem damaligen Fifa-Chef Blatter erhalten hatte. Keller wurde vom Parlament eingesetzt, um die Hintergründe der Geheimtreffen zwischen Infantino und dem ehemaligen Bundesanwalt Michael Lauber zu klären. (haz) 5

Das neue Kupferdach der Kapelle St. Leonhard schimmert in der Sonne



Die Kapelle St. Leonhard im Weiler Rohren wird renoviert. Die meisten Arbeiten sind abgeschlossen. Zuletzt wird nun noch die Fassade gereinigt. Dafür muss aktuell das Gerüst umgebaut werden. Im Gespräch mit den Bauarbeitern wird klar, für sie ist es eine Freude. Manche haben eine starke Verbindung zu Ennetmoos und dem Wahrzeichen St. Leonhard. 16

Bild: Marion Wannemacher (10. März 2021)

Eine besonders schlechte Falle macht dabei Die Mitte. Sie könnte die Vorlage prägen – entweder mit links oder rechts. Beides schafft sie nicht, weil die vormalige CVP unbedingt die Ehepaarrenten erhöhen will. Nur: Dieser Leistungsausbau passt nicht in eine Vorlage, welche die Finanzen der AHV bis 2030 stabilisieren muss. Über den Rentenplafonds bei Ehepaarrenten, zusammen mit der Witwenrente und anderen Ehe-Privilegien.

Die Linke kann sich genüsslich zurücklehnen. Sie hat ohnehin kein Interesse an dieser AHV-Reform. Wegen der Erhöhung des Frauenrentenalters kann sie eigentlich nur verlieren. Anders als bei der Reform der beruflichen Vorsorge, wo für die Frauen echte Fortschritte drin liegen.



Doris Kleck
doris.kleck@chmedia.ch

Afrika-Trip aller Warnungen zum Trotz

Nidwalden Eine Umfrage in Nidwalden, Obwalden und Uri zeigt: Die Reisebüros kämpfen mit der Pandemie. Der Bundesrat rät noch immer von Auslandsreisen ab, die nicht zwingend notwendig sind. Reisebürochef Caniel Roduner aus Ennetbürgen machte den Selbstversuch. Er flog für einen Trip nach Kenia. Nun schildert er seine Erlebnisse. (cts) 17



Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbermarkt: Stefan Bal, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

rmb@advowegghaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Heiner Anian (AH, Stv. Leiter); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Markus Zwysig (MZ); Kristina Gysi (kg, Volontärin); Florian Pfister (fpf, Stagiaire); Christian Tschümperlin (cts, red, Mitarbeiter).

Adresse Redaktion Urnschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 52 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jfm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flv), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urnschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob, Leiter Gestaltung); Christian Glaus (cg), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lane Ham (lh), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Maurizio Milnetti (mm), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dw), Kanton. Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Andreas Mückli (mka), Ressortleiter; Kultur: Stefan Küni (sk), Teamleiter; Leben/Wissen: Katja Fischer (kf), Co-Teamleiterin; Sabine Küster (ks), Co-Teamleiterin; Sport: Francois Schmid (fsc), Ressortleiter; Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Billettvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6370 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.- pro Monat oder Fr. 542.- pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.- pro Monat oder Fr. 368.- pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.- pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 123. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 429. Verbreitete Auflage Urner Zeitung: 2 820. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 99 873. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 260 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 321 437. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserschaft: MACH-Basis 2019-1.

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter

www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Harte Arbeit zahlt sich aus

Nun glänzt das Kupferdach in der Sonne. Bald ist die Kapelle St. Leonhard fertig saniert.

Marion Wannemacher

«Für mich ist es eine grosse Freude, hier arbeiten zu dürfen, auch in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege. Ich habe eine Verbindung zu Ennetmoos. Die Kapelle St. Leonhard ist ein Wahrzeichen», sagt Carlos Gomes. Der 31-Jährige ist Geschäftsleiter von Stuckatura Antonini in Ennetmoos. Seine Firma rennoviert den Innenraum und die Fassade.

Die Arbeiten wurden innerhalb fast eines Jahres an der Kapelle im Weiler Rohren zwischen Ennetmoos St. Jakob und Allweg ausgeführt. «Im April haben wir mit der Innenreini-

gung begonnen, die Risse saniert, uns um die Wasserschäden gekümmert und die Patina freigelegt», erzählt Gomes.

Die Firma Jo Odermatt Bedachungen und Spenglerei AG deckte das gesamte Dach neu. In Absprache mit der Denkmalpflege bleiben die neuen Kupferschindeln des Türmleins unbehandelt. Trotz der Schneefälle im Winter sei man mit allen Arbeiten vorangekommen, so Gomes. Zuletzt muss noch die Fassade vom Schmutz befreit werden. Sie wird gereinigt, die Schadstellen behoben. Dann kann das Gerüst abgebaut werden. Insgesamt hat die Renovation 140 000 Franken gekostet.



Sie strahlt in neuem Glanz.

Bild: Marion Wannemacher (10. März 2021)

Unterwaldner Umweltpreis startet jetzt

Gesucht sind umweltfreundliche und nachhaltige Projekte. Es winken diverse Preise.

Der WWF Unterwalden vergibt dieses Jahr bereits zum neunten Mal den Unterwaldner Umweltpreis. Aktuell geschieht dies in Zusammenarbeit mit Pro Natura. Mit dem Preis werden besondere Leistungen ausgezeichnet, die sich in folgenden Kategorien abspielen: Umweltschutz, Ressourcen- und Energieverbrauch. «Aber auch unauffällige Aktivi-

täten sollen bekannt gemacht werden», schreibt der WWF Unterwalden in einer Mitteilung. Dass ein Projekt nicht immer gross und spektakulär sein muss, zeigt auch eine Auswahl der bisherigen Preisträger: Bienenzüchterinnen, Trockenmauer-Erbauer oder Amphibien-Retter. Die Ausschreibung für Bewerbungen läuft ab sofort bis

zum 31. März. Als Hauptpreis winken neben einer Urkunde, ein individuelles Präsent sowie 500 Franken.

Die Auswahl erfolgt durch eine unabhängige Fachjury: Pia von Wyl, WWF Unterwalden; Chrigi Niederberger, Sozialarbeiterin und Bäuerin; Cyril Kesseli, Abteilung Wald und Landschaft Obwalden; Erich

Achermann, Energie- und Klimafachmann und Philipp Renggli, Lehrer. Die Präsentation aller Bewerbungen finden am 29. April in Stans statt. (AH)

Bewerbung

Infos für Bewerbungen können auf der Website des WWF Unterwalden (www.wwf-zentral.ch) bezogen werden.

Schwerverletzte nach Selbstunfall

Giswil Am Samstag prallte ein Auto gegen einen Baum. Der 58-jährige Lenker verletzte sich schwer. Seine 96-jährige Mutter, die als Beifahrerin im Personewagen sass, verletzte sich sogar lebensbedrohlich.

Etwa um 14.35 Uhr fuhr das Unfallauto auf der Grossteilerstrasse in Giswil Richtung Wilen, wie die Kapo Obwalden mitteilt. In der Linkskurve bei der Verzweigung Campingstrasse kam das Fahrzeug aus ungeklärten Gründen rechts von der Strasse ab und kollidierte mit einem Baum im Wiesland. Im Einsatz standen unter anderem zwei Helikopter der Rega. (AH)

Zwei Velofahrer kollidieren frontal

Hergiswil Vor dem Kreisel Acheregg kam es am Samstag zu einer Kollision zwischen zwei Rennvelofahrern. Sie prallten frontal ineinander. Einer der beiden Fahrer verletzte sich dabei leicht.

Der Unfall passierte auf dem Veloweg. Kurz nach 15 Uhr kam es zur Kollision, teilt die Kantonspolizei Nidwalden mit. Einer fuhr mit seinem Velo von Alpach her in Richtung Hergiswil, während der andere zur gleichen Zeit in entgegengesetzter Richtung unterwegs war. Die verletzte Person musste zur Abklärung ins Spital. (AH)

ANZEIGE



Skigebiet Klewenalp-Stockhütte

Für Winterbetrieb ab Mitte Nov. bis Ende Febr. Ersatz Wasser ab Napf nach Gummi bis Ergglen zum Beschneien des Klewenboden. Ohne Reservoir in Beton, sondern mittels ausrangierten Öltanks. Freiw. Arbeitsgruppe EA//PF/JS

WO 

FINDET MAN DIE BESTEN JOBS? IN DER ZENTRALSCHWEIZ

zentraljob.ch

IMMOBILIEN



Möblierte Musterwohnung!
360° Rundgänge auf www.karl-illgau.ch

ZU VERKAUFEN

Ferienwohnungen inmitten der Erlebnisregion Mythen Schwyz.

Karl CHARMANTE FERIENWOHNUNGEN

Strüby Immo AG | 6423 Seewen SZ
T +41 41 817 47 47 | www.strueby.ch

STRÜBY
Erfolgreich planen – mit Freude bauen

Sogar im Winter hält der Akku

Beim neuen Stanser Velo- und Fussweg wird auf Solar gesetzt.

Der kantonale Velo- und Gehweg in Nidwalden, der nun durchgehend von Stans bis Dalenwil in Betrieb ist, ist an kritischen Stellen beleuchtet. So erhellt ein historischer Kandelaber mit Leuchtdioden die Einmündung in die Schmiedgasse. Bei den zwei anderen kritischen Stellen beim Winkelriedhaus und beim Verzweiger Kollegi standen die Fachleute allerdings vor einem Problem – weit und breit kein Netzanschluss. Die Lösung: autonome Solarleuchten. Die Fotovoltaikmodule sind rund um den Kandelaber verteilt. Die gewonnene Energie wird in einem Akku gespeichert.

Stefanie von Samson, Leiterin des Amtes für Mobilität Nidwalden, spricht von einem Pilotversuch: «Die Solarleuchten stehen im Schatten des Winkelriedhauses und des Kollegis sowie am

«Das Pilotprojekt ist unserer Meinung nach ein Erfolg.»

Stefanie von Samson
Amt für Mobilität, Nidwalden

Hang mit Bäumen. Die Lichtverhältnisse sind also nicht optimal.» Doch die Lampen hätten den Härtesten im lichtarmen Winterhalbjahr bestanden. «Die Solarleuchten funktionierten seit Inbetriebnahme im vergangenen November ohne Unterbruch, wie sich beim Ablesen des Akkutands Mitte Januar zeigte. Unserer Meinung nach ist das Pilotprojekt ein Erfolg.» Die dritte Solarleuchte ist auf Höhe des Holzbau Kaisers in Oberdorf geplant, dort treffen Autos, Velos und Fussgänger aufeinander.

Matthias Piazza



Solarenergie beim Winkelriedhaus auf dem neuen Fuss- und Veloweg.

Bild: PD